

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



10. Jahrgang

August 1965

8

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG

*Echte  
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE  
SPITZENQUALITÄT

7022 STUTTGART-LEINFELDEN

„Schneider sind auch Leute“



Wer Skat spielt,  
kann auch Skatlatein,  
wer Skat spielt,  
kennt die



**Bielefelder Spielkarten**

# DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld  
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

10. Jahrgang

August 1965

8

## **Erich Fuchs, Ehrenvorsitzender des Deutschen Skatverbandes, 75 Jahre alt**

Am 17. August 1965 vollendet Skatfreund Erich Fuchs Bielefeld, sein 74. Lebensjahr. Schon von frühester Jugend an war er mit dem Einheitskat und dem Deutschen Skatverband eng verbunden. Sein Vater, Robert Fuchs, war einer der Mitgründer des Deutschen Skatverbandes und seit dessen Gründung im Jahre 1899 erster Vorsitzender. Nach seinem Tode wählte der XIV. Deutsche Skatkongreß im Jahre 1937 in Altenburg Erich Fuchs zu seinem ersten Vorsitzenden. Dank seiner unermüdlichen Schaffenskraft, seinem Organisationstalent und seiner außergewöhnlichen Kenntnisse der Skatregeln nahm der Deutsche Skatverband zunächst einen erheblichen Aufschwung, obgleich sich das Skatspiel in der Zeit des 1000jährigen Reiches bei den offiziellen Stellen nicht gerade besonderer Beliebtheit erfreute. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges legte dann die Verbandsarbeit vollkommen lahm und nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 waren auch die letzten Verbindungen unter den Verbandsmitgliedern abgebrochen.

In der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands war in der Nachkriegszeit an eine Wiedererrichtung des Deutschen Skatverbandes nicht zu denken; so war man auf eine Initiative von westzonalen Seite angewiesen. Als sich 1950 wieder einige Skatfreunde zusammengefunden und nach Bielefeld den XV. Deutschen Skatkongreß einberufen hatten, war auch Skatfreund Erich Fuchs zur Stelle. Einstimmig wurde er wieder zum ersten Vorsitzenden des Deutschen Skatverbandes gewählt. Schon nach kurzer Zeit mußte er feststellen, daß die Leitung des Verbandes von Altenburg aus nicht mehr möglich war, darum verlegte er im Jahre 1951 seinen Wohnsitz nach Bielefeld. Damit hatte er jedoch seine wirtschaftliche Existenz eingebüßt und mußte diese hier neu gründen. Als Korrektor in einem Zeitungsverlag fand er einen seiner Vorbildung entsprechenden Arbeitsplatz, der ihn jedoch sehr stark in Anspruch nahm. Umso höher ist es ihm anzurechnen, wenn er trotz seines vorgerückten Alters nebenbei noch die verantwortungsvolle und aufreibende Arbeit des Verbandsvorsitzenden weiterhin voll ausfüllte. Es war für ihn ein harter Entschluß, als er auf dem XVII. Deutschen Skatkongreß im Jahre 1958 seinen Posten zur Verfügung stellte, doch waren für ihn die Belastungen durch Beruf und Ehren-

amt auf die Dauer physisch nicht mehr tragbar. In Anerkennung seiner hohen Verdienste um den Deutschen Skatverband hatte ihm der XVI. Deutsche Skatkongreß bereits die goldene Ehrennadel verliehen, 1958 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Deutschen Skatverbandes ernannt. Wenn auch sein Beruf seine ganze Kraft erforderte, so stand er seinen Nachfolgern immer, wenn sie ihn brauchten, mit Rat und Tat zur Seite.

Im Namen aller Mitglieder des Deutschen Skatverbandes übermittelt die Verbandsleitung Erich Fuchs, dem eifrigen Verfechter des Einheitsskats und dem Pionier des Deutschen Skatverbandes zu seinem 75. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit den besten Wünschen für einen sorgenfreien Lebensabend. Die große Skaterfamilie würde sich freuen, ihren Ehrenvorsitzenden Erich Fuchs, nachdem er seine berufliche Laufbahn beendet hat, recht oft bei ihren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Die Verbandsleitung

## **11. Süddeutsche Skatmeisterschaften 1965 in Nürnberg Aachen entführt Titel und Preise**

Für die Skatspieler galt schon von altersher das Gebiet südlich des Mains als „nichtskatspielendes Ausland“. Wenn man in dieser Gegend wirklich einmal eine Skatrunde beim Spiel sah, dann waren es wahrscheinlich „Zugereiste“, die sich zufällig zusammengefunden hatten. Nun, dieser Zustand hat sich nach dem zweiten Weltkrieg wesentlich geändert. An der Front haben viele Süddeutsche das Skatspiel erlernt und die durch die Gebietsverluste im Osten bedingte Völkerwanderung hat viele Skatspieler auch nach dem Süden gebracht, die gegen die Vorherrschaft von Tarock, Schafskopf und anderer Kartenspiele den Skat durchzusetzen verstanden. So erfreuten sich auch die Süddeutschen Skatmeisterschaften, die seit 1955 ausgetragen werden, einer ständig zunehmenden Teilnehmerzahl. Aus diesem Anlaß und nicht zuletzt auch wegen der räumlich außergewöhnlich großen Entfernungen entschloß sich der Verbandsbeirat, ab 1965 die Süddeutschen Meisterschaften in eine Südwestdeutsche Meisterschaft für Baden und Hessen und eine Süddeutsche Meisterschaft für Württemberg, Schwaben und Bayern aufzuteilen.

Ob dieser Beschluß seine Berechtigung hatte, sollte die 11. Süddeutsche Meisterschaft beweisen, deren Ausrichtung die Verbandsgruppe Nordbayern übernommen und die Nürnberg zu ihrem Austragungsort ausgewählt hatte. Skatfreund Kindt, der Vorsitzende der Verbandsgruppe, hatte mit seinen zahlreichen, einsatzfreudigen Helfern kräftig die Werbetrommel gerührt und in kurzer Zeit eine auf starken Füßen stehende Organisation geschaffen, deren Zentrum Nürnberg ist, die aber auch in weiterer Entfernung schon Fuß gefaßt hat.

Württemberg stellte mit etwa 180 Teilnehmern die Hauptstreitmacht, blieb damit aber hinter den Erwartungen des Veranstalters erheblich zurück, was zum Teil auf die große Entfernung, zum anderen auf die dichte Veranstaltungsfolge der letzten Wochen zurückzuführen ist. Die Verbandsgruppen Nordschwaben — Ries und Südbayern erschienen mit starken Aufgeboten und Nordbayern hatte alle verfügbaren Kräfte eingesetzt. Dazu kamen die schon seit Jahren sich bei den

Süddeutschen beteiligenden Skatfreunde aus Berlin und Aachen und zahlreiche Spieler aus anderen Gebieten, die die Teilnahme in ihre Urlaubsreise einplanten.

Insgesamt waren 484 Teilnehmer erschienen, eine unwahrscheinlich hohe Zahl, die man in diesem Gebiet noch vor 3 Jahren für vollkommen unmöglich gehalten hätte. Die Messehalle in Nürnberg bot genügend Platz zu ungestörtem Spiel. Das disziplinierte und ruhige Verhalten der Teilnehmer trug dazu bei, der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben.

Bei der Gestaltung der Preise hatte sich der Veranstalter besondere Mühe gegeben; insbesondere waren fast alle Mannschaftspreise mit einer Gravur versehen, so daß deren Gewinner eine bleibende Erinnerung an diese Meisterschaft behalten.

Nach den Begrüßungsansprachen durch den Skatfreund Kindt und den Verbandsvorsitzenden, Skatfreund Fabian, konnte das Spiel pünktlich beginnen. Hierbei konnten die schon so oft erfolgreichen Spieler aus Aachen einmal mehr ihre besondere Stärke unter Beweis stellen. Trotz der großen Strapazen der weiten Anreise konnte die Herren-Mannschaft von Herz Bube, Aachen mit 11 250 Punkten ein in diesem Jahr noch nicht erzieltetes Ergebnis erreichen und damit den Idealen Jungs aus Berlin, die mit 10567 Punkten ebenfalls eine hervorragende Leistung vollbracht hatten, den Sieg entreißen. Zum Titelgewinn trug wesentlich Carl Grün bei, der mit 3429 Punkten mit deutlichem Abstand das höchste Einzelergebnis erzielte. Das höchste Einzelergebnis der Damen erreichte Frau Elfriede Jattke vom einheimischen Skatklub Kreuz Bube, die damit auch der Mannschaft der Verbandsgruppe Nordbayern zum Siege verhalf.

Die Ergebnisse:

### **Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften 1965 in Nürnberg**

#### **Damen-Mannschaftskampf:**

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Verbandsgruppe Nordbayern                                       | 8120 Punkte |
| Jattke Elfriede, Zirpel Charlotte, Maus Olga, Siegener Elsbeth     |             |
| 2. Verbandsgruppe Württemberg                                      | 7047 Punkte |
| Frau G. Hase, Frau G. Harnisch, Frau J. Schramm, Frau R. Damaske   |             |
| 3. Skatklub Herrschinger Bockrunde                                 | 6332 Punkte |
| Frau I. Mifeck, Frau M. Preiss, Frau M. Stepina, Frau M. Kroworsch |             |

#### **Herren-Mannschaftskampf:**

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Skatklub Herz Bube, Aachen                                     | 11 250 Punkte |
| Esser Karl, Monheim Helmut, Grün Carl, Wolter Josef               |               |
| 2. Skatklub Ideale Jungs, Berlin                                  | 10 567 Punkte |
| Finke H., Kunze Helmut, Stanpfuß Horst, Goerke Werner             |               |
| 3. 1. Skatklub Zirndorf   | 9749 Punkte   |
| Bruske Erich, Nussel Hans, Nefzger Hans, Pawlik Rudi              |               |
| 4. Skatklub Contra, Weiden  | 9731 Punkte   |
| Moritz Karl, Bromberger Friedrich, Preisser Josef, Aulbach Günter |               |
| 5. Verbandsleitung  | 9644 Punkte   |
| Hoefges P. A., Fabian Martin, Fabian Johannes, Siegener Fred      |               |
| 6. Skatklub Nullogrand, Stuttgart                                 | 9518 Punkte   |
| Gaiser Franz, Marx Rudi, Hammer Franz, Ramp Günter                |               |
| 7. 1. Skatklub Erlangen   | 9388 Punkte   |
| Rosenecker Walter, Groß Dieter, Wey Heinz, Menzel Erich           |               |

8. Skatklub Klopferle, Großsachsenheim Mikola Julius, Behrend Georg, Luxem Josef, Mammel Arnold	9 292 Punkte
9. Skatklub Vaihingen/Enz Brand Helmut, Kühne Helmut, Müller Gerhard, Ostermann Fritz	9 204 Punkte
10. Skatklub Kreuz Bube, Hohenschäftlarn Pohl Siegfried, Geretzhausen Karl, Zander Fritz, Teichmann Erich	9109 Punkte

Höchste Einzelergebnisse:

#### Damen:

1. Frau Jattke Elfriede, Kreuz Bube, Nürnberg	2531 Punkte
2. Frau Damaske Ruth, Tiroler Bu, Leonberg	2436 Punkte
3. Frau Stepina Maria, Herrschinger Bockrunde	2303 Punkte
4. Frau Bock Else, Herz Bube, Aachen	2186 Punkte
5. Frau Schramm Johanna, Tiroler Bu, Leonberg	2166 Punkte

#### Herren:

1. Grün Carl, Herz Bube, Aachen	3429 Punkte
2. Mammel Arnold, Klopferle Großsachsenheim	3160 Punkte
3. Seifert, Gut Blatt Nürnberg (Willi)	3138 Punkte
4. Finke Heinz, Ideale Jungs, Berlin	3092 Punkte
5. Moll Friedrich, Skatklub 60, Nördlingen	3047 Punkte
6. Decker Harry, Skatklub Geretsried	3044 Punkte
7. Müller Gerhard, Skatklub Vaihingen/Enz	3018 Punkte
8. Rützenhöfer A., Skatklub Oettingen	2995 Punkte
9. Esser Karl, Herz Bube, Aachen	2986 Punkte
10. Schelling Heinz, Skatklub Vaihingen/Enz	2984 Punkte
11. Nießen Leo, Herz Bube, Aachen	2951 Punkte
12. Pohl Siegfried, Skatklub Hohenschäftlarn	2930 Punkte
13. Weyh Heinz, Skatklub Erlangen	2878 Punkte
14. Bösebeck Rolf, Skatklub Ludwigsburg 62	2866 Punkte
15. Frebel Fritz, Skatfreunde Sersheim	2851 Punkte

## Verbandsgruppe Köln hat die Teilnehmer an der Einzelmeisterschaft ermittelt

Als einen vollen Erfolg kann man den harten aber fairen Kampf bei den **Ausscheidungskämpfen für die Deutsche Meisterschaft im Einzelkampf** innerhalb der Verbandsgruppe Köln, unter Führung des 1. Vorsitzenden Skfr. Jupp Reimer, bei tatkräftiger Unterstützung durch den stellvertretenden Spielleiter Skfr. Willi Marx bezeichnen.

Wie eine große Familie sah man an zwei Sonntagen, an denen sechs Serien zu je 48 Spielen durchgeführt wurden, alle Teilnehmer gemeinschaftlich an einem Tisch beim Eintopf. Dank der vorzüglichen Organisation und der Stiftung eines Wanderpreises, verbunden mit vier Einzelpreisen für die vier ersten Sieger durch Skfr. Jupp

Reimer im Jahre 1963, kann man eine Aufwärtsbewegung feststellen. Ebenso wird seit 1963 in Verbindung mit dem Wanderpreis der Titel „Verbandsgruppensieger“ offiziell verliehen.

Nach Skfr. Peter Moresco, vom Skatklub „Die Weckschnapper“ Köln, im Jahre 1963 konnte Skfr. Hubert Nießen vom Skatklub „Kreuzbube“ Balkhausen, 1964 neben dem Titel die Trophäe davontragen. Beide Skatfreunde konnten ihren Titel leider nicht erfolgreich verteidigen und verbleiben nunmehr im Besitz der erkämpften Goldmedaille mit Etui und Gravur. Skatklub „Kreuzbube“ Balkhausen stellt auch in diesem Jahr mit Skfr. Walter Rieder den 1. Sieger und bleibt somit ein weiteres Jahr im Besitz der Trophäe. In die Siegerliste trugen sich 1965 ein, als

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Walter Rieder, S.-K. Kreuzbube, Balkhausen        | mit 6915 Punkten |
| 2. Günther Gericke, S.-K. Pik Sieben, Köln-Kalk      | mit 6846 Punkten |
| 3. Albert Zilles, Kölner Rundschau Skatfreunde       | mit 6703 Punkten |
| 4. Carl Grün, Fröhliche Skatrunde „Kölsche Boore“    | mit 6687 Punkten |
| 5. Kurt Christel, S.-K. Erftstolz, Gymnich           | mit 6517 Punkten |
| 6. Joachim Keller, Fröhl. Skatrunde „Kölsche Boore“  | mit 6412 Punkten |
| 7. Peter Moresco, S.-K. Die Weckschnapper, Köln      | mit 6229 Punkten |
| 8. Johann Sieger, S.-K. Kreuzbube, Balkhausen        | mit 6092 Punkten |
| 9. Matthias Pütz, „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde | mit 6028 Punkten |
| 10. Heinz Schneider, S.-K. Pik Sieben, Fischenich    | mit 5997 Punkten |

Zu gleicher Zeit laufen die Kämpfe um die **Kölner Stadmeisterschaft**, die nach 6 Serien zu je 48 Spielen folgenden Stand haben:

#### Einzelwertung:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Michael Pitsch, S.-K. „Mer steeche Alles“ Köln-Kalk    | 7781 Punkte |
| 2. Josef Wolter, S.-K. „Keine mehr“ Köln-Nippes           | 7552 Punkte |
| 3. Karl Hannes, „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde        | 7508 Punkte |
| 4. Matthias Pütz, „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde      | 7387 Punkte |
| 5. Karl Heinz Worch, S.-K. „Pik Sieben“ Fischenich        | 7224 Punkte |
| 6. Franz Orth, S.-K. „Pik As“ Oberaußem                   | 6907 Punkte |
| 7. Siegfried Schulze, „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde  | 6801 Punkte |
| 8. Helmut Sommerfeld, S.-K. „Mer steeche Alles“ Köln-Kalk | 6788 Punkte |
| 9. Carl Grün, Fröhliche Skatrunde „Kölsche Boore“         | 6413 Punkte |
| 10. Hans Brand, S.-K. „Reizende Jungen“ Köln-Brück        | 6376 Punkte |
| 11. Franz Zimmermann, S.-K. „Reizende Jungen“ Köln-Brück  | 6243 Punkte |
| 12. Willi Becker jun., „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde | 6184 Punkte |
| 13. Ernst Göddertz, „Rundschau“ Skatfreunde, Köln,        | 6122 Punkte |
| 14. Josef Bergmann, S.-K. „Pik As“ Oberaußem              | 6105 Punkte |
| 15. Karl Menzerath, „Rundschau“ Skatfreunde, Köln         | 6091 Punkte |

#### Mannschaftswertung:

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde von 1959, II. Mannschaft | 25 305 Punkte |
| B. Dempfle, K. Hannes, F. Kotzenberg, S. Schulze               |               |
| 2. S.-K. „Mer steeche Alles“ Köln-Kalk                         | 24 886 Punkte |
| J. Dünner, H. Hegemann, M. Pitsch, H. Sommerfeld               |               |
| 3. S.-K. „Reizende Jungen“ Köln-Brück                          | 23 418 Punkte |
| H. Brand, F. Joest, K. Sens, F. Zimmermann                     |               |
| 4. S.-K. „Keine mehr“ Köln-Nippes, I. Mannschaft               | 23 351 Punkte |
| F. Barowsky, W. Marx, O. Schneider, J. Wolter                  |               |

5. Kölner Rundschau Skatfreunde, Köln, II. Mannschaft R. Becker, W. Göttgens, K. Menzerath, H. Pannenbecker	22 140 Punkte
6. S.-K. „Pik As“ Oberaußem, I. Mannschaft J. Bergmann, J. Friedt, M. Martino, F. Orth	21 952 Punkte
7. „Die Zünftigen“ Kölner Skatfreunde von 1959, I. Mannschaft W. Becker jun., M. Pütz, J. Reimer, W. Schwörer	21 778 Punkte
8. S.-K. „Pik As“ Oberaußem, III. Mannschaft W. Haugk, A. Hodi, W. Lissek, H. Steinitz	20 856 Punkte
9. S.-K. „Keine mehr“ Köln-Nippes, II. Mannschaft B. Hieronimus, H. Merkens, Rüstig, Scholz	20 161 Punkte
10. S.-K. „Pik Sieben“ Köln-Kalk, II. Mannschaft M. Baum, G. Gericke, R. Nierich, R. Ombeck	19 215 Punkte

---

## Skataufgabe Nr. 79

Die Karten sind verteilt:

Vorhand: Pik As, 10, 7;  
Herz As, 10, 7;  
Karo 10, 9, 8, 7;

Mittelhand: Kreuz und Pik Bube;  
Kreuz As, 10, König;  
Pik 9, 8;  
Herz König, Dame;  
Karo As;

Hinterhand: Herz und Karo Bube;  
Kreuz Dame, 9, 8, 7;  
Herz 9, 8;  
Pik König, Dame.

Skat: Karo König, Dame.

Welcher Spieler kann mit oder ohne Skat welches Spiel gewinnen?

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 78

Jeder der drei Spieler kann hoch reizen, ohne etwa als besonders draufgängerisch bezeichnet zu werden. Trotzdem ist bei der vorliegenden Kartenverteilung **kein** Spiel zu gewinnen.

Vorhand verliert seinen Nullouvert, weil die von ihm geführten Farben auf der Gegenseite jeweils in der Hand eines Spielers sind. Hinterhand kann sein Kreuz ohne 4 auch nicht nach Haus bringen, da ihm Herz As abgestochen wird. Das scheinbar sicherste Spiel wäre das Pik-Spiel von Mittelhand, bei dem der Alleinspieler aber auch nicht mehr als 61 Augen erreichen kann, da ihm Karo As abgestochen wird.

Deutscher  
Skatverband

# Das schwarze Brett

Amtliche  
Mitteilungen

## Wichtiger Hinweis für die Einzelmeisterschaft

Lt. Beschluß des Verbandsbeirats sind für die Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf 1965 insgesamt 8 Serien zu je 48 Spielen vorgesehen, von denen 5 am Sonnabend und 3 am Sonntag ausgetragen werden. Aus diesem Anlaß mußte der Beginn der Meisterschaft auf Sonnabend um 9.00 Uhr vorverlegt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei dieser Veranstaltung der festgesetzte Anfangstermin auf die Minute eingehalten wird und daß jeder zu spät erscheinende Teilnehmer **ohne Rücksicht auf die Entfernung vom Austragungsort und den Grund seiner Verspätung seine Teilnahmeberechtigung verwirkt hat.** Diese Maßnahme ist notwendig, da es aus organisatorischen Gründen auch nicht möglich ist, einen möglicherweise eingesetzten Ersatzspieler durch den verspätet erscheinenden Stammspieler auszutauschen.

## Neue Mitglieder im Deutschen Skatverband

Karo 7, 5100 Aachen  
Herz As, 5110 Alsdorf  
Zuflucht, 8800 Ansbach  
Schneider frei, 7150 Backnang  
Ideale Jungs, 1000 Berlin  
Sparrenburg 1960, 4800 Bielefeld  
Ohne vier, 5132 Boscheln  
Herz Dame, 4607 Brambauer  
Hermannsburg, 2800 Bremen  
Karo 7, 7257 Ditzingen  
Herzblatt, 4100 Duisburg  
1. Skatklub, 8550 Forchheim  
Vier Jungs, 2864 Hambergen  
Herz Bube, 4352 Herten  
Heutingsheim 64, 7141 Heutingsheim  
Pik 7, 8042 Hochbrück  
Die Skatfreunde, 4132 Kamp-Lintfort  
Herz Königsberg, 6331 Königsberg  
Muskatli, 4150 Krefeld  
Schwarzkitzel e.V., 3073 Liebenau  
Pik 7, 7601 Marlen  
Herz As, 6391 Merzhausen  
Gut Blatt 1959, 4040 Neuss  
Achalm Skatklub Pik As, 7410 Reutlingen  
Goldene Sieben, 8504 Stein  
Usabuben, 6390 Usingen  
Mauerbrüder, 4103 Walsum  
Flotte Jungs, 4355 Waltrip  
Bickern, 4680 Wanne-Eickel  
Pik Dame, 8480 Weiden  
Karo Bube, 5102 Würselen  
Herz Dame, 5600 Wuppertal

Der Deutsche Skatverband heißt Sie in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht Ihnen

Gut Blatt!  
Die Verbandsleitung

## 10. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf 1965

### **Die Endrunde um unsere Skatmeisterschaft im Einzelkampf**

findet am 16. und 17. Oktober 1965 in Milse bei Bielefeld, Gaststätte Mühlenweg (Telefon Bielefeld 5 30 29) statt.

Die Meldungen der teilnahmeberechtigten Spieler, die sich in den vorgeschriebenen Vor- und Zwischenrunden qualifiziert haben müssen, sind bis zum 25. September 1965 zu richten an:

Skfr. Johannes Fabian, 4801 Milse, Berliner Straße 341.

Die im „Skatfreund“, Ausgabe März 1965, unter der Überschrift „Wissenswertes über die Deutsche Meisterschaft im Einzelkampf“ veröffentlichten Bestimmungen sind genau zu beachten.

Die Meldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum und Klubzugehörigkeit.

Sie sind in doppelter Ausfertigung einzureichen unter gleichzeitiger Angabe, wie sich die gemeldete Teilnehmerzahl errechnet (Name der der Verbandsgruppe angeschlossenen Klubs und deren Stärke). Die Durchschriften werden nach Überprüfung durch die Kassenstelle als Bestätigung zurückgesandt. Berücksichtigt werden bei der Errechnung nur die Mitglieder, für die die Beiträge einschließlich 2. Quartal 1965 an die Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes abgeführt sind.

Quartierbedarf ist gleichzeitig anzumelden unter Angabe, ob Anreise mit der Bundesbahn oder mit Fahrzeug erfolgt.

Der Weg zum Austragungslokal ist von der Einfahrt „Milser Krug“ an der Bundesstraße 61 zwischen Bielefeld und Herford deutlich gekennzeichnet.

Fahrtverbindung mit Bundesbahn-Autobus, Abfahrtstelle Herforder Straße schräg gegenüber Einmündung Missunderstraße (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld) um 8.03 Uhr.

### **Acht Serien zu 48 Spielen am Viermann-Tisch.**

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Beginn der 1. Serie: 16. Oktober 1965, ganz pünktlich um 9.00 Uhr.

Verspätetes Eintreffen schließt von der Teilnahme unwiderruflich aus.

---

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, über Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 • Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43  
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

---

# Deutsche Skatmeisterschaft 1965 im Mannschaftskampf

**am 12. September 1965 in der Stadthalle Bremen**

Ausrichter: Verbandsgruppe Bremen im Deutschen Skatverband e. V.

**Mannschaftsmeisterschaft für Damen und Herren**

**Einzelwertung für Damen, Herren und Jugendliche unter 25 Jahren,**

letztere bei genügender Beteiligung

Pokale, Urkunden und wertvolle Sachpreise

Beginn 1. Serie 9.30 Uhr — 2. Serie 14.30 Uhr

Die Startkarten müssen bis 9.15 Uhr abgeholt sein.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des Verbandes

Interessenten können durch Mehrzahlung von DM 1,50, wodurch sie Mitglied des Verbandes werden, an der Veranstaltung teilnehmen.

Startgeld einschließlich Kartengeld DM 6,—

Meldungen werden nur auf den in der August-Ausgabe dem „Skatfreund“ beigefügten Formularen bis zum 5. September 1965 an Skatfr. H. J. Henjes, 2800 Bremen, Beppenerstr. 41, unter gleichzeitiger Einzahlung des Start- und Kartengeldes an den Kassenwart J. Cassens, 2800 Bremen, Klattenweg 28, auf dessen Konto 42490 bei der Bremer Landesbank, entgegengenommen

Es wird um Verständnis gebeten, wenn aus organisatorischen Gründen andere Meldeformulare nicht berücksichtigt werden und nur ordnungsgemäße Meldungen nach Eingang des Start- und Kartengeldes unter Angabe der Startnummer schriftlich bestätigt werden können

Verspätete Meldungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt

Gewünschte Übernachtungen sind an den Verkehrsverein Bremen auf den ebenfalls in der August-Ausgabe beigefügten Anmeldungen zu richten.



**Die seit**

**über 100 Jahren**

**bewährte**

**Markenspielkarte**